

Eine sehr erfolgreiche und positive angenommene Diabetesschulung fand für acht Patienten in den Osterferien statt. Gemeinsames Schlittschuhlaufen und ein Besuch bei Koch Ilzhöfer stellten besondere Momente für unsere jungen Patienten dar.

Unsere Erzieherinnen im Spielzimmer haben auch 2013 wieder unterschiedliche Aktionen für unsere stationären kleinen Patienten vorbereitet und durchgeführt, wie auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Kindergartenführungen organisiert. Erfreulicherweise konnte das Team weiterhin aufgrund gezielter Spenden partiell verstärkt werden.

### Neuigkeiten, Unterstützung:

Nach über 30 Jahren im „dritten Stock“ zog die Neonatologie und Kinderintensivstation in komplett sanierte, hochmoderne und großzügige Räume im ersten Stock. Dies wurde mit großer Beteiligung der Öffentlichkeit und ehemaliger Patienten gefeiert. Auch die Mitaufnahmemöglichkeiten für Eltern direkt bei Ihren Kindern (Rooming in) wurden so deutlich verbessert.

In 2013 wurden durch Spenden die Anschaffung von folgenden die medizinische Versorgung und Ausbildung wesentlich verbessernden Geräten ermöglicht:

- » ein **Kraftfahrzeug** zur Unterstützung der ambulanten häuslichen sozialmedizinischen Nachsorge von Früh- und Risiko-Neugeborenen (**Margarete Müller-Bull-Stiftung**)
- » Die Anschaffung und Umsetzung des **PDMS Monitoring (Eugen und Irmgard Hahn Stiftung)**
- » u.a. 6 neue **Beatmungsgeräte** mit Schnittstellen zum PDMS-Monitoring durch die Aktion Zahngold (**Kreis Zahnärzteschaft und Fa. Bego**)

Auch den zahlreichen persönlichen **Spendern wird herzlich gedankt**, insbesondere den Teilnehmern und Sponsoren des dritten **24h-Paddelns**. Mit den Beiträgen konnte die pädagogische Betreuung im Spielzimmer weitergeführt und eine Verbesserung der **automatischen Befeuchtung von Frühgeborenenbeatmungsgeräten** realisiert werden.

Dank der großzügigen und kontinuierlichen Unterstützung durch den **Lions-Club Esslingen-Postmichel** konnte erfreulicherweise auch die sehr beliebte **Clown-Doktor-Aktion** fortgeführt werden.

Die **Fa. Auma Riester** hat ebenfalls wieder großzügig Mittel gespendet, die direkt über den **Förderverein Proklinikum** den Kindern und Jugendlichen unseres Klinikums zu gute kommen. Mit der für unsere Kinderklinik individuell gestalteten **Zeitschrift Kind und Krankenhaus (KuK)** wurde ein Projekt gefördert um Kindern und Eltern den Krankenhausablauf auch altersentsprechend bildlich zu erklären.

Unser Klinikum Esslingen hat im Dezember 2013 zum dritten Mal erfolgreich ohne Abweichung am ISO-Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 9001:2008 teilgenommen und somit den Anspruch bestätigt, ein „**Qualitätskrankenhaus**“ zu sein. Außerdem wurde erneut das Zertifikat „**Ausgezeichnet für Kinder**“ erlangt.

### Fort- und Weiterbildungen:

Neben der Teilnahme an nationalen und internationalen Fortbildungskongressen führte die Klinik für Kinder und Jugendliche Fortbildungen in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Pädiatern zu folgenden Themen durch:

- » die 31. Arbeitstagung der **Süddeutschen Pädiatrischen Nephrologen**
- » den perinatalogischer Abend zusammen mit der Frauenklinik zum Thema **perinatales Management** von Extrem-Frühgeborenen. Als Referentin konnte von der Uniklinik Köln Frau Dr. Kribs auch für einen Workshop über tracheale Surfactantgabe ohne Intubation gewonnen werden.
- » sowie Klinikabende „Pädiatrie in Klinik und Praxis“, u.a. mit Schwerpunkt **Endokrinologie** und zum Thema einer pädiatrischen **Notfallsprechstunde**
- » Eine interdisziplinäre Fortbildung mit Schwerpunkt **„Kommunikation“** führen wir erfolgreich zusammen mit den Pflegenden durch
- » Die **regelmäßigen interdisziplinären Fortbildungen** Mittwoch morgens sind für Mitarbeiter anderer Abteilungen und niedergelassene Kollegen offen, Teilnehmer sind herzlich willkommen. Hier wird das pädiatrische Curriculum zum Facharzt schwerpunktmäßig in einem Dreijahresturnus bearbeitet, neben aktuellen Aspekten der Patientenbetreuung.

Wir danken allen Eltern, Patienten und zuweisenden Kollegen für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und freuen uns über Anregungen, auch zu Verbesserungen unseres Angebotes.



*C. von Schnakenburg*

Prof. Dr. Christian von Schnakenburg  
Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche

Aktuelle Informationen zu unseren Sprechzeiten, unserem Angebot und weiteren Qualifikationen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.klinikum-esslingen.de/kliniken/klinik-fuer-kinder-und-jugendliche/](http://www.klinikum-esslingen.de/kliniken/klinik-fuer-kinder-und-jugendliche/)



Klinikum Esslingen   
Das Qualitätskrankenhaus

### Klinik für Kinder und Jugendliche

Chefarzt: Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg

Sekretariat: Telefon 0711 - 3103 3501

Fax 0711 - 3103 3519

E-Mail: [e.just@klinikum-esslingen.de](mailto:e.just@klinikum-esslingen.de)

Klinikum Esslingen GmbH

Hirschlandstraße 97 · 73730 Esslingen

Telefon 0711 - 3103 0

[www.klinikum-esslingen.de](http://www.klinikum-esslingen.de)

Ein Unternehmen der  
STADT ESSLINGEN A.N. 



Klinikum Esslingen   
Das Qualitätskrankenhaus

## Patientenversorgung

### » Stationärer Bereich:

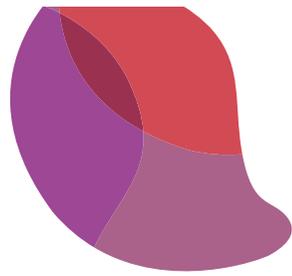
Im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin sowie Kinderchirurgie wurden im Jahr 2013 **stationär mehr als 4.300 Patienten** als Krankenhausfälle behandelt (CMI Pädiatrie 0,89, Kinderchirurgie 0,60). Damit konnte die Pädiatrie gemeinsam mit der Kinderchirurgie erneut zum guten Ergebnis unseres Klinikums erheblich beitragen. Als besondere Neuerung wird im Rahmen des Mutter-Kind-Zentrums die Aufnahme von Wöchnerinnen auf die renovierte Neonatologie angeboten, sodass ein „Rooming in“ auch in diesem Bereich eingeführt wurde.

2013 wurden **789 kinderchirurgische Operationen** durchgeführt, davon 203 ambulant. Auf der interdisziplinären Normalstation (K94) wurden durchschnittlich pro Tag über 11 Patienten aufgenommen, die eine mittlere Verweildauer von 2,8 Tagen hatten. Auf der Säuglings- und Intensivstation (K98/i) wurden 730 Patienten behandelt, mit einer durchschnittlichen Liegedauer von 8,3 Tagen.

In unserem **Perinatalzentrum Level 1** behandelten wir 2013 **27 Kinder mit einem Geburtsgewicht von < 1.500 g**, davon 16 Kinder < 1.250 g. Die dabei gemeinsam mit der Frauenklinik erzielten perinatologischen Ergebnisse werden jeweils ab Mai im Internet auf unserer Homepage veröffentlicht.

Im Rahmen einer Deutschlandweiten Studie zur Versorgung von Frühgeborenen nimmt unser Zentrum an der Studie „Health Services Research in Neonatal Intensive Care Units“ (HSR-NICU) teil, für die das süddeutsche Initiierungstreffen im Februar in unserer Klinik statt gefunden hat.

Zusammen mit der Frauenklinik wurde der regelmäßig erscheinende Newsletter fortgeführt und die Homepage des Mutter-Kind-Zentrums neu gestaltet. Erstmals wurden in unserem Klinikum **mehr als 1.600 Kinder geboren** und gemeinsam medizinisch versorgt.



**Ausblick für das laufende Jahr 2014:** Mit der Einführung der Wirbelsäulenchirurgie durch Herr OA Dr. Dörr (Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Degreif) und Herrn Prof. Harms (ehemals Chefarzt im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach) werden diese komplexen Eingriffe mit interdisziplinärer intensivmedizinischer Betreuung und neuromuskulärem Monitoring weiter zunehmen. Die neue Intensivstation bietet für die perioperative Überwachung sehr gute Möglichkeiten.

### Ambulanter Bereich:

Im Rahmen der Ermächtigungs- und Privatambulanzen (ohne Kinder-radiologie und SPZ) wurden im Jahr 2013 insgesamt 4.116 Patienten behandelt (als Quartalsfälle gerechnet, damit trotz Vertretungen in Elternzeit wiederum mehr Patienten als im Vorjahr). Darunter fallen die persönlichen Ermächtigungen für die Bereiche Endokrinologie / Diabetologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie und Allergologie, CF, Neonatologie, Neuropädiatrie, Kinderneurologie und Allgemeine Pädiatrie. In den verschiedenen kinderchirurgischen Sprechstunden blieben die Patientenbesuche bei 2.949 Behandlungen nahezu stabil.

Zusätzlich wurden 15.036 Patienten im Rahmen der Zentralen Notfallaufnahme und pro Quartal über 350 Patienten über das **SPZ** betreut. Nach zehnjähriger Leitungstätigkeit schied Herr Dr. Breitbach-Faller aus und Herr Dr. Weng übernahm zum Jahreswechsel die kommissarische Leitung.

Insgesamt zeigt sich der Trend zu einer „ambulanten Pädiatrie“ auch in unserer Situation in Esslingen.

**Ausblick:** Mit den niedergelassenen Kinderärzten wird die Einrichtung einer **kinderärztlichen Notfallpraxis** am Klinikum Esslingen angestrebt und voraussichtlich im Laufe des Jahres 2014 realisiert werden. Nach zahlreichen vorbereitenden Gesprächen und Umbaumaßnahmen ist dieses gemeinsame Projekt zwischen Klinikum und niedergelassenen Kinderärzten, bzw. kassenärztlicher Vereinigung weit fortgeschritten.

## Kongressbeiträge, Publikationen:

### „PNPO Mutationen bei Patienten mit Pyridoxin abhängigen Anfällen“

Poster und Abstract auf der 39. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie in Innsbruck

Plecko B., ..., **Schmiedel G.**, et al., 25. - 28.4.2013

TV-Beitrag zum **Morbus Wilson** im NDR am 26.11.2013, 20.15 Uhr  
Autor: Volker Arend: Visite -

**Abenteuer Diagnose: Schleichendes Gift**, eine ausführliche Dokumentation über die Diagnose durch **Frau Dr. Dr. G. Schmiedel**. (<http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/visite/media/visite9209.html>)

### „Genetische Abklärung seltener Hirnfehlbildungen: neuronale Migrationsstörung bei de novo TUBA1A-Mutation“

Gen.ial (2013)10; 11-14

**N. Breitbach-Faller**, U. Hehr, E. Rossier

### „Growth hormone treatment adherence in prepubertal and pubertal children with different growth disorders“

Horm Res Paediatr (2013) 80; 1-5

K. Hartmann, J. Ittner, **E. Müller-Roßberg**, E. Schönau, R. Stephan, K-P. Ullrich, B. Hoppe, R. Ramseger, J. Brämswig

### „Neonatale Sterblichkeit im deutschlandweiten Vergleich.“

Trotter A, **von Schnakenburg C**, Teufel M.. Ärzteblatt BW 10: 448, 2013.

## Ärztliche Qualifikationen:

Folgende Qualifikationen wurden in 2013 von den ärztlichen Mitarbeitern erreicht:

### » Facharzt Kinder- und Jugendmedizin:

Engin Altunlu, Dr. med. Barbara Stahl (2 / 2014)

### » Promotion zum Dr. med.:

Dr. med. Hanna Rehm, Dr. med. Nils Gauger

### » Epilepsie Zertifikat:

OA Dr. med. Hans Eitel



Damit halten wir folgende Qualifikationen und Weiterbildungen vor (Stand April 2014):

15 Fachärzte für Pädiatrie, 4 Fachärzte für Kinderchirurgie, 10 Neonatologen, 3 Neuropädiater, 3 Kinderintensivmediziner, 2 pädiatrische Pneumologen und Allergologen und je ein Kinderkardiologe, Kindergastroenterologe, Kinderendokrinologe und -Diabetologe sowie ein Kinderneurologe.

## Neue ärztliche Mitarbeiter/-innen 2013:

Dr. med. univ. Judith Schmid, Christine Ringwald, Dr. Corinna Schnell, Deborah Prakash, OA Dr. Hans Eitel, Dr. Johanna Schell (seit 2 / 2014)

## Aktivitäten im Pflegedienst 2013

Eines der größten Ereignisse 2013 war unser Umzug in die neu gebaute Kinderintensivstation. Nach langen Planungen und Vorbereitungen konnte der Umzug reibungslos erfolgen. In den neuen Räumlichkeiten konnten nun endlich zusätzliche Betten für Wöchnerinnen realisiert werden. Somit haben wir die Möglichkeit, Mutter und Kind gemeinsam zu versorgen und Eltern noch enger mit einzubeziehen. Es besteht hier eine gute Zusammenarbeit mit allen beteiligten Berufsgruppen im Rahmen des Mutter-Kind-Zentrums.

Um die Qualität der Beratung und Anleitung in Bezug auf das bestehende Stillmanagement auf der Neonatologie zu optimieren, hat eine Kollegin die Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin (IBCLC) erfolgreich abgeschlossen. Hier findet ein enger Austausch und Abstimmung mit den Kolleginnen der Wochenstation statt.

Eine Mitarbeiterin konnte die Fachweiterbildung zur Kinderkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege erfolgreich abschließen. Ebenso absolvierte unsere stellvertretende Teamleitung der Station K94 mit großem Erfolg den Stationsleitungskurs.

Das Entlassmanagement der Neonatologie konnte kontinuierlich verbessert werden. Durch die gute Kooperation mit der Lebenshilfe Göppingen wurde die sozialmedizinische Nachsorge im Sinne der Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses weiter ausgebaut. Aus den engagierten Eltern dieser ehemaligen Patienten hat sich eine Gruppe gebildet, die eine „Elterncafe“ auf der Neugeborenenstation betreibt und somit Familien gezielt aus Elternsicht auf das Leben „nach der Klinik“ vorbereitet.